

3. Abschnitt.

Verbreitung gegen Osten.

a) Ungarn. Es ist nicht eben schwer, den Weg zu verfolgen, auf welchem die sarmatische Einwanderung bis in die Mitte des heutigen Europa vorgedrungen ist. Gegen Schlesien hin findet man allerdings keine Fortsetzung der entsprechenden Ablagerungen, aber im Südost treten sie nördlich und südlich vom Leithagebirge in unmittelbarem Zusammenhang mit den Bildungen der ungarischen Ebene.

Man weiß, hauptsächlich durch die Bemühungen von Peters ¹⁾, daß zu jener Zeit Ungarn in zwei große Becken getrennt war, welche südlich vom heutigen Plattensee in der Niederung der Drau mit einander in Verbindung standen, während der Anschluß des Bakonyer Waldes an die nordöstlich folgenden Höhenzüge sie im Norden und Osten trennte. In diesen beiden Becken sind sarmatische Ablagerungen als ein mehr oder minder unterbrochener Saum, wie in der Niederung von Wien, bekannt. So treten sie, um nur einige Punkte zu nennen, im westungarischen Becken im Norden in ausgezeichneter Weise auf ²⁾, dringen in die Bucht von Gratz bis Gleisdorf und über Radkersberg bis Murau ein ³⁾, und tauchen da und dort im ungarischen Flachland längs der steyrischen Grenze auf ⁴⁾, stellenweise unmittelbar an krystallinische Gesteine gelagert, welche vereinzelt hervortreten. Sie nehmen ferner Antheil an dem Aufbaue des kroatischen Tertiärgebirges, umziehen, theils als fester Cerithienkalk, theils als weiße Mergel das Pozeganer Gebirge in West-Slavonien ⁵⁾ und kommen in der südlichen Hälfte des Plattensees zwischen Zanka und Akali zum Vorschein ⁶⁾. Hier umziehen sie das Südende der vom Bakonyer Walde, dem Vertes und Melegyhegy gebildeten Halbinsel und finden so ihre Fortsetzung in das ostungarische Becken.

Westlich von Ofen dringen sie von Süden her noch einmal bis über Zsambék und Vörösvár ins ältere Gebirge ⁷⁾, ziehen über

¹⁾ Jahrb. G. R. A. VIII, S. 326 u. X, S. 507, 509.

²⁾ Kornhuber, Preßb. naturh. Ver. 1856, I, S. 41. — Stur, Jahrb. G. R. A. 1860, XI, Verh. S. 77—79.

³⁾ Zollikofer, Jahrb. G. R. A. XII, Verh. S. 12. — Stur, ebend. XIV, S. 443.

⁴⁾ Stoliczka, ebend. XIII, S. 1—25.

⁵⁾ Stur, ebend. XII, S. 294.

⁶⁾ Hauer, ebend. XII, Verh. S. 84.

⁷⁾ Peters, ebend. X, S. 509.